



Sehr geehrte Damen und Herren

Auch dieses Jahr werden im kommenden Herbst besonders fleissige «Schnüffelratten» mit Schweizer «Big Brother Awards» geehrt. **Die Nominationsfrist läuft noch bis zum 31. August 2004.** Die Preisverleihung findet am 16. Oktober im Rahmen von «pulp – plattform für digitale Kulturen» in Emmen LU statt.

Am Samstag, 11. September 2004 findet im Zürcher Kulturzentrum die dreiteilige Veranstaltung «**Anthrax, 9-11 und andere Erreger**» statt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf diese Aktionen hinweisen könnten.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Christoph Müller und Daniel Boos
(für das Organisationskomitee)

Medieninformation vom 24. August 2004 (3d)

- ** Schweizer «Big Brother Awards»: Bereits zum fünften Mal**
- ** Neu: «Arbeitsplatz-Award»**
- ** Über 100 Nominationen – Einsendeschluss: 31. August 2004**

- ** Preisverleihung am Samstag, 16. Oktober 2004**
in Emmenbrücke («plattform pulp»)

- ** Veranstaltungshinweis: «Anthrax, 9/11 und andere Erreger»**
am Samstag, 11. September 2004 in der «Roten Fabrik»

Die meisten Menschen sind sich nicht bewusst, dass sie in Dutzenden von Datenbanken gespeichert sind und dass ihre Bewegungen immer stärker observiert werden. Mit der international koordinierten Verleihung von «Big Brother Awards» soll auf diese Entwicklung aufmerksam gemacht werden.

Schweizer «Big Brother Awards»: Bereits zum fünften Mal

Mit satirischen «Big Brother Awards» werden jedes Jahr die übelsten Datenschutzverletzungen ausgezeichnet. In der Schweiz findet der Wettbewerb dieses Jahr **bereits zum fünften Mal** statt. Die Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch das Publikum. Nach einer Vorprüfung durch das Organisationskomitee werden die Nominierungen einer unabhängigen Jury vorgelegt.

«Big Brother Awards» sind eine international vernetzte Aktion: Die erste Preisverleihung wurde 1998 in Grossbritannien von «Privacy International» organisiert. **Inzwischen fanden über 40 weitere Ehrungen in 16 Ländern statt**, so in den USA, in Oesterreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn, in den Niederlanden, in Japan, Finnland, Dänemark, Spanien, Australien und Neuseeland. Weitere Veranstaltungen sind in Planung (siehe <http://www.bigbrotherawards.org>).

Neben Negativpreisen in den Kategorien Staat und Business und dem legendären «Lebenswerk-Award» für lebenslange, besonders hartnäckige Schnüffeltätigkeit **wird mit dem «Winkelried-Award» auch lobenswerter Widerstand *gegen* Überwachung und Kontrolle ausgezeichnet**. Die Auswahl dieses einzigen Positivpreises erfolgt durch das Publikum anlässlich der Preisverleihung.

Neu: «Arbeitsplatz-Award»

Dieses Jahr wird erstmals ein «Arbeitsplatz-Award» verliehen. Mit dieser neuen Kategorie wird der Tatsache Rechnung getragen, **dass immer mehr Menschen am Arbeitsplatz beobachtet und bespitzelt werden**: Videokameras überwachen nicht nur das Verhalten von Kundinnen und Kunden, sondern auch von Angestellten; «Keylogger» zeichnen die Tätigkeiten am Computer lückenlos auf... Gemäss Arbeitsrecht ist die systematische Überwachung von Angestellten aber nur in ganz wenigen Ausnahmefällen zugelassen.

Für die Verleihung eines «Arbeitsplatz-Awards» setzt sich besonders «//syndikat – Die Online-Gewerkschaft» ein. Sie ist dieses Jahr erstmals im **Organisationskomitee** der Schweizer «Big Brother Awards» vertreten. In diesem Komitee engagieren sich weiterhin die «Swiss Internet User Group SIUG», das «Archiv Schnüffelstaat Schweiz» und das Zürcher Kulturzentrum «Rote Fabrik». Unterstützt wird die Aktion u.a. vom Verein «trash.net». Medienpartner sind «WOZ – Die Wochenzeitung» und «Le Courier».

Über 100 Nominationen – Einsendeschluss: 31. August 2004

Bis Mitte August wurden beim Organisationskomitee bereits über 100 Nominationsvorschläge eingereicht – ein neuer Rekord! Nach einer Vorprüfung **werden alle definitiv Nominierten Ende September der Öffentlichkeit vorgestellt**. In einer speziellen Aktion stellt «WOZ – Die Wochenzeitung» seit Ende Juni jeweils am Ende jedes Monats besonders lobenswerte Nominationen vor.

Die Frist für Vorschläge, wer die diesjährigen Schnüffelpreise gewinnen soll, läuft **nur noch eine Woche, bis zum 31. August 2004**.

NICHT LAMENTIEREN, NOMINIEREN!

Vorschläge für Kandidaturen können entweder auf der Webseite direkt in ein Formular eingetragen (<http://www.bigbrotherawards.ch/2004/>), oder per Briefpost eingereicht werden an «SIUG, Postfach 1908, 8021 Zürich». Per E-Mail sind die begründeten Vorschläge an <proposals@bigbrotherawards.ch> zu richten.

Preisverleihung am Samstag, 16. Oktober 2004 in Emmenbrücke («plattform pulp»)

Nach Veranstaltungen in Zürich (2000, 2001), Winterthur (2002) und Bern (2003) findet die Verleihung der Schweizer «Big Brother Awards» dieses Jahr **erstmalig in der Zentralschweiz** statt: Am Samstag, den 16. Oktober in der eindrücklichen «SteelTec»-Halle in Emmen (LU), als Bestandteil der neuen Veranstaltung «pulp – plattform für digitale kulturen» (15.–17. Oktober 2004). **Die Siegerinnen und Sieger erhalten einen form-schönen Betonpokal und eine Ehrung.**

Zu den bisherigen Gewinnern eines «Big Brother Awards» gehören die Firmen Swisscom, Roche, SWICA, Orange und Q-Sys, der Bundesrat Samuel Schmid, die Kantonspolizei Zürich, die Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten, sowie der ominöse «Club de Berne». Eine Liste findet sich in unserer «**Hall of Shame**»: <<http://www.bigbrotherawards.ch/diverses/hallofshame>>.

Veranstaltungshinweis: «Anthrax, 9/11 und andere Erreger» am Samstag, 11. September 2004 in der «Roten Fabrik»

Am kommenden 11. September **werden drei Jahre vergangen sein** seit den radikalen Flugzeugattaken auf die USA. Zusammen mit dem Zürcher Kulturzentrum «Rote Fabrik» greift das Organisationskomitee der Schweizer «Big Brother Awards» das Thema mit einer dreiteiligen Veranstaltung auf.

Der erste Teil der Veranstaltung besteht aus Informationsständen, die auf dem Gelände der Roten Fabrik verteilt sind. Die Anwesenden diskutieren darüber, was sich in den letzten drei Jahren verändert hat (*nachmittags von 15 bis 17.30 Uhr*). Themen sind u.a.: Gesetzesverschärfungen vs. Grundrechte; Infektionen mit Computerviren; Viren und Apokalypsen in Computerspielen; care vs. control; Angststeuerung und «Infowar».

Im **zweiten Teil** stellt der Zürcher Historiker Philipp Sarasin seinen Essay «'Anthrax'. Bioterror als Phantasma» vor (*19 bis 20 Uhr im Clubraum*): Wenige Tage nach den Flugzeugangriffen vom 11.9.2001 tauchten Warnungen vor Briefumschlägen auf, die mit Milzbrandbakterien versetzt waren. Auf fünf Briefe mit echtem Anthrax folgten rund 2300 Nachahmungen. Philipp Sarasin zeigt auf, wie aus dem echten Anthrax die Metapher «Anthrax» wurde, die auf ähnliche Weise gefährlich und infektiös wirkte – bis hin zum Einmarsch in den Irak.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet der Film «11'09"01 – September 11» (*20.15 bis 22.45 Uhr im Clubraum*), eine Kompilation mit elf Episoden aus verschiedenen Ländern, jede genau 11 Minuten, 9 Sekunden und ein Bild lang. Die Beteiligten arbeiteten unabhängig voneinander, Form und Ausdruck waren frei wählbar. Entstanden ist ein vielfältiges Mosaik voller Kontraste, eine heterogene Collage mit unterschiedlichen Beiträgen, die «das Ereignis» filmisch reflektieren: Engagiert, mutig, unpatriotisch, beängstigend, aber auch humorvoll.

weitere Infos: <http://www.bigbrotherawards.ch/2004/911/>

Links

<http://www.bigbrotherawards.ch>

<http://www.bigbrotherawards.ch/2004/911/> (*Veranstaltung*)

<http://www.bigbrotherawards.org> (*international*)

<http://www.siug.ch> (*Swiss Internet User Group*)

<http://www.raben-net.ch/ficherman/> (*Archiv Schnüffelstaat Schweiz*)

<http://www.syndikat.ch> (*//syndikat – die Online-Gewerkschaft*)

<http://www.rotfabrik.ch/konzept/>

<http://www.trash.net>

<http://www.woz.ch>

<http://www.pulpnet.ch>

Kontakt:

info@bigbrotherawards.ch

<http://www.bigbrotherawards.ch>

Für telefonische Kontakte: 01-382.04.47 oder 078-855.21.48.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Daniel Boos Christoph Müller
für das Organisationskomitee

NICHT LAMENTIEREN, NOMINIEREN!

www.bigbrotherawards.ch